

Mode-Fachabend im Kölner Gürzenich

Am 27. Februar war wieder **Fachabend der Friseurinnung Köln**. Diesmal tummelten sich keine Starakteure der haarkosmetischen Industrie auf der Bühne, sondern das Modeteam der Friseurinnung Köln. Und noch etwas ließ die Besucher des Fachabends stutzen, denn statt einer, fanden sie im Grillraum des Kölner Gürzenichs 2 Bühnen vor. Stehtische lockerten den sonst in Tischreihen aufgebauten Zuschauerraum auf und ermöglichten den interessierten Besuchern einen besseren Blick auf beide Bühnen.

Das Modeteam der Friseurinnung Köln hatte die neuen Frisurenmode- und Kosmetikempfehlungen in perfekter Form ausgearbeitet und dem Fachpublikum an rund 20 Modellen näher gebracht. Auf einer der Bühnen fanden der Damen- und der Kosmetikpart statt, auf der anderen Bühne der Herrenpart.

Gekonnt jonglierte die **Fachbeiratsleiterin Angelika Kader** zwischen beiden Bühnen und begleitete die kurzweiligen Aktionen mit einer fachgerechten Moderation.

Im Damenfach teilten die Akteure **Petra Kessler** und **Marc Waldau** den Zuschauern mit, dass in der Mode Frühjahr/ Sommer 2007 damit zu rechnen ist, dass die Frau von heute den zeitlosen Zauber der Swinging Sixties wieder entdeckt. Auch der klassische Bob ist wieder angesagt und zeigt sich in verschiedenen Formen und Längen. Exakte Schnitte, weich strukturiert, geben ihm einen femininen, unkomplizierten Touch, in satten Brauntönen mit rosa Akzenten. Bei Kurzhaarschnitten ist weniger mehr. Bei sehr kurzen Ponys sind verschiedene Blondtöne modern. Auch verschiedene Haarlängen mit weichen Locken oder Wellen in rehbrauner Farboptik, effektivvoll mit Rosa oder Flidertönen akzentuiert, sind „in“.

In der Kosmetik setzte die Kölner **Kosmetikbeauftragte Gloria Wüst** und ihre Stellvertreterin **Ute Hützen** mit zarten sinnlichen Sommerfarben wie flieder, pink, gold, rosa, und orange die Augen in Szene. Eyeliner in schwarz und gold runden den Feen-Look ab. Bei den Lippen darf es auch gerne mehrfarbig sein. Rouge wird nur dezent in apricot und rosé verwendet.



Carmela Palazzo beim Crashing

(Foto: Olaf Schrage)

Die Männer, so **Herrenfachbeauftragter Rüdiger Stroh** mit seiner Stellvertreterin **Carmela Palazzo**, dürfen auch endlich wieder wie Männer aussehen und nicht, wie in den letzten Jahren, wie metrosexuelle Erscheinungsbilder. Die neue Herrenmode rockt frech im Rhythmus der 60er und 80er Jahre. Szenig, provokativ und sehr maskulin sind die Männerlooks inspiriert durch die Rockszene jener Zeiten. Die Grundform der Frisuren bleibt natürlich und zeigt viel Struktur. Highlights setzt das Crashing, wobei einzelne Haarpassees zunächst gewirbelt, dann mit dem Glätteisen erwärmt und schließlich mit cremigen Finishprodukten gezupft werden.

Der Look für halblanges Haar wird kräftig gestuft. Der Pony bleibt länger, die Ohren frei, der Nacken leicht konkav geschnitten.

Die Mode im längeren Haar zeigt einen langen Pony, der zu einem Dreieck geschnitten bis zur Nase fällt. Die Seitenpartien reichen bis knapp über die Ohren. Die Haare werden im sandblonden Grundton mit aufgehellten Spitzen oder in einem seidigen Moccaton getragen.



Von diesem Fachabend nahmen die begeisterten Zuschauer inspirierende Ideen und viele Anregungen für ihre Kunden mit auf den Heimweg.

Die vom Modeteam der Friseurinnung Köln fantastisch in Szene gesetzte und präsentierte Mode Frühjahr / Sommer 2007 wird Ihnen, unseren Mitgliedsbetrieben, viele Möglichkeiten bieten, das Gesehene im Salonalltag umzusetzen

**Modeteam der Innung Köln
mit Modellen**

(Foto: Shideh Jahansoz)